

Die „Freiheit“ erscheint morgens und nachmittags, an Feiertagen nur morgens. Der Bezugspreis beträgt bei voller Zustellung ins Haus in Preußen 3,50 M. im Voraus zahlbar, bei Postbestellung monatlich 3,50 M. evtl. Zustellungsgebühr, bei Zustellung unter Umständen 3,75 M. (Deutschland und Ostpreußen), für das übrige Ausland 15.— M. jährlich Postaufschlag.

Redaktion und Expedition: Berlin N.W. 6, Schiffbauerdamm 19 III. Fernsprecher: Amt Nord: 833-36, 2595 und 2896.

Interessante Stellen die achtgepalte. Dienstreise od. deren Raum einschl. Ernährungszuschlag 120 M. das festgedruckte Wort 1,15 M., jedes weitere Wort 45 Pf. Samstags- und Organisationsausgaben die achtgepalte Dienstreise 240 M., das festgedruckte Wort 75 Pf., jedes weitere Wort 45 Pf. Inverant für den darauf stehenden Tag müssen spätestens bis 3 Uhr nachmittags in der Expedition abgegeben sein.

Subskriptions-Abteilung: Berlin N.W. 6, Schiffbauerdamm 19 Fernsprecher: Amt Nord: 833-36, 2595-96, 2768

# Freiheit

## Berliner Organ

### Der Unabhängigen Sozialdemokratie Deutschlands

# Die Professoren-Reaktion.

## Professor Nicolai des Lehrens unwürdig erklärt!

Der bekannte Pazifist Professor Nicolai ist durch einen imigen Senatsbeschluss der Berliner Universitätsprofessoren für unwürdig erklärt worden, weiter die akademische Jugend zu unterrichten, weil er seine pazifistische Ueberzeugung während des Krieges in die Tat umgesetzt hatte und nach seiner ungeheuerlichen Degradierung vom Arzt zum untergeordneten Lazarettgehilfen ins Ausland floh.

Gegen die Strafe, die seinerzeit Professor Nicolai in seinem Kolleg übertrifft, ist keine Strafe verhängt worden; im Gegenteil, einer der Hauptkräfte wurde noch vom Senat gehört, um die „Meinung der Studentenschaft“ zum Ausdruck zu bringen.

Zu derselben Zeit, in der von dem Prinzen Hohenzollern im Hotel Adlon wüste Redouanzen gegen Vertreter des Auslandes imgeniert werden, ergab dieses Urteil an der Berliner Universität gegen einen Vertreter der Wissenschaft. Robeit der Gesinnung spricht aus dem Verhalten des prinzipialen Kadaverbruders; Beschränkung des Geistes aus dem Urteil der Berliner Professoren.

Der Spruch des Universitätsrats wird auf das geistige Ausland wie ein Pfeilgeschloß wirken; er wird zu der Schande, die die nationalistischen Fausthelden auf Deutschland häufen, noch den Spott aller freidenkenden Menschen über die Rückständigkeit des deutschen Professorentums gefallen.

Nicht fehlt nur noch, daß an die Berliner Universität der Prinz Joachim Albracht berufen wird; er wäre würdig, an die Stelle des Professors Nicolai zu treten und zum Lehrer der alldeutschen Gesellschaft zu werden!

## Die Vorfälle in Bremen.

(Eigene Drahtmeldung der „Freiheit“.)

Bremen, 9. März.

Montag nachmittag befand sich in Bremen eine aus französischen, englischen, italienischen und japanischen Offizieren bestehende Entente-Kommission. Nachmittags 1 Uhr, als sich zwei französische Offiziere zur Anmeldung zur Kaserne begaben, wurden sie von Reichswehrsoldaten mit dem Gefangenen „Deutschland, Deutschland über alles“ empfangen und dann mißhandelt. Sie wurden daraufhin in ein Kontorhaus, bis sie von einer Sicherheitspatrouille befreit und in ihr Hotel zurückgeführt wurden. In der Zwischenzeit wurde ihr Auto von Reichswehrsoldaten geplündert.

An einer anderen Stelle kam es ebenfalls zu Zusammenstößen zwischen Reichswehrsoldaten und ausländischen Offizieren. Letztere wurden überfallen, die Uniformen wurden ihnen zerissen. Die Sicherheitswache und die Polizei befreite schließlich die mißhandelten Offiziere, die in einem Laden geflüchtet waren, aus den Händen der wütenden Soldaten und brachte sie mit Lastautos in ihre Hotels zurück.

Die unabhängige Reaktion wird zur Klarstellung der Vorgänge und um die Regierung zu zwingen, die Bestrafung der Schuldigen zu veranlassen, in der morgen stattfindenden Sitzung der Bremischen Nationalversammlung einen dringlichen Antrag wegen dieser Vorfälle stellen.

Die Folgen dieser Vorfälle sind unabsehbar, besonders für eine Handelsstadt wie Bremen, das auf den Verkehr mit dem Ausland angewiesen ist. Man fürchtet, daß die Entente ihre Missionen hinsichtlich von Schiffsanläufen begleiten lassen wird, für deren Unterhaltung die Städte, in denen sie sich befinden, aufzukommen haben werden.

In der Arbeitererschaft herrscht über die Vorkommnisse begriffliche Erregung.

## Der russische Friedenswille.

Paris, 9. März.

Obas meldet aus Riga: Der Chef der Wirtschaftsabteilung der Sowjetregierung in Riga erklärte, daß Sowjetrußland mit Amerika, Schweden, Norwegen und Deutschland in Verbindung treten wolle. Obwohl Amerika sich weigert,

in Unterhandlungen einzutreten, seien bereits amerikanische Handelsvertreter in Reval angekommen.

## Sibirien in der Hand der Bolschewisten.

Nach einer Drahtmeldung der „Deutschen Allgemeinen Zeitung“ haben die Bolschewisten Irkutsk besetzt. Damit ist ganz Sibirien in der Hand der Bolschewisten.

Wie bekannt, hatten die Sozialrevolutionäre Irkutsk im Kampfe gegen Koltshaf erobert. Dadurch, daß Irkutsk und damit ganz Sibirien unter bolschewistischer Herrschaft steht, ist der Einfluß Sowjetrußlands im fernem Osten um ein Bedeutendes gestärkt.

## Aus der Denkschrift des Obersten Rates.

H. N. London, 9. März.

„Daily Chronicle“ gibt eine Uebersicht der Bestimmungen der Denkschrift des Obersten Rates. Sämtliche Herrere und Flotten sollen bis auf das Kleinst zurückgebracht werden. Zwischen den Regierungen sollen freundschaftliche Beziehungen unterhalten werden und sowohl die Regierungen als ihre Völker sollen möglichst sparsam sein. Deutschland erhält eine Frist für die Zahlung einer Entschädigung, und diese Entschädigung wird die Unterlage für eine allgemeine, von den Alliierten auszugehende Anleihe bilden, zur Deckung des Kapitalbedarfs, besonders für den Wiederaufbau der verheerten Gebiete. Deutschland wird wahrscheinlich das Recht erhalten, Anleihen abzuschließen und wird Vorräte, Nahrungsmittel und Rohmaterialien erhalten, damit es seine Erzeugung wieder aufnehmen kann. Es wird ein internationaler finanzieller Ausschuss des Völkerbundes gebildet und internationale Handelsverträge werden gefördert werden, damit das Gleichgewicht der Wechselkurse wieder hergestellt werden kann.

## Die Besetzung Konstantinopels.

Paris, 9. März.

Der Londoner Korrespondent des „Matin“ berichtet, daß 25 000 Mann britischer Truppen, darunter 12 000 Indier, ausgerückt worden seien, um Konstantinopel zu besetzen.

Paris, 9. März.

Die meisten Blätter beurteilen die Absicht, Konstantinopel zu besetzen, sehr scharf. Nur „Victoire“ und „Radical“ verteidigen diese Pläne. Hervé sagt, die Entscheidung schließe am allerwenigsten in sich, daß die Türken endgültig aus ihrer Hauptstadt verdrängt würden oder daß die Engländer die Stadt dauernd besetzten. Die Besetzung durch die Alliierten wäre unumgänglich, wenn die türkischen Nationalisten gezwungen werden sollten, den Frieden zu den Bedingungen des Obersten Rates anzunehmen. — Nach „Radical“ ist die Besetzung der Stadt das einzige Mittel, um den Wachenposten von Gendarmen und Talaat Pascha ein Ende zu bereiten. „Journal“ erinnert daran, daß die Engländer nur ein Bataillon in der dortigen internationalen Wehrmacht haben, während von Frankreich eine Division und eine Brigade dort stehen, und zwar bekanntlich unter dem Oberbefehl von General Franchet d'Espèrey. Die allgemeine Ruhe wäre vollkommen gesichert.

## Wiederaufnahme des Westtrüfens.

Haag, 8. März.

Die „Nieuwe Cour.“ aus Washington gemeldet wird, erklärte Marineminister Daniel vor dem Repräsentantenhaus außerdem noch, daß es selbst wenn die Vereinigten Staaten dem Völkerbunde beitreten, notwendig sei, daß ihre Flotte jeder anderen Flotte gleich sei. Wenn die Vereinigten Staaten dem Völkerbunde nicht beitreten, so müßten sie die größte Flotte der Welt besitzen.

In Beantwortung einer Anfrage des Abgeordneten Butler erklärte Daniel, er wolle der Meinung, wonach Sir Eric Geddes gesagt haben sollte, daß England nicht versuchen werde, mit den Vereinigten Staaten im Bau von Schlachtschiffen in Wettbewerb zu treten, keinen Gehör, denn es sei offiziell bekannt und ausgesprochen worden, daß England jetzt seine Kolonien zum Bau von Schlachtschiffen heranziehe. Daniel erklärte, um die Flotte der Vereinigten Staaten zur größten der Welt zu machen, seien 4 Jahre notwendig.

Damit geht das Westtrüfen, das jene unheilvolle Atmosphäre der Kriegsstimmung schuf, wieder von vorn los. Besser kann der Popanz des Völkerbundes nicht demasifiziert werden.

## Die Verhältnisse in Ostpreußen.

Aus Ostpreußen wird uns geschrieben:

Mit dem Inkrafttreten des verhängten Belagerungszustandes und der uneingeschränkten Herrschaft des Wehrkreis-Kommandeurs von Storf hat sich die Gefahr einer Sonderaktion Ostpreußens vergrößert, daß wir eine Skizzierung der ostpreußischen Verhältnisse für notwendig erachten.

Die durch den Friedensvertrag von Versailles geschaffene geographische Trennung Ostpreußens vom Reich hat seit langem Selbständigkeitsgelüste in bestimmten Kreisen wachgerufen. Die wirtschaftlichen Verhältnisse Ostpreußens lassen keine selbständige Existenz nicht so fragwürdig erscheinen. Es ist deshalb nicht verwunderlich, daß dem Abtrennungsgedanken zahlreiche und vor allem einflussreiche Personen gegenüberstehen. Groß- und Kleinbauer, Industrieller und Handelsmann vereinigen sich hier. Die Gefahr des Bolschewisten-Einfalls ist vorüber und somit die Rückhilfe des Reichs entbehrlich. Aber ebenso groß wie die Furcht vor dem russischen Bolschewismus ist die Furcht vor dem „Ansturz“, der einer „unabhängigen-kommunistischen“ Regierung eine Loslösung Ostpreußens vom Reich würde für Ostpreußen die Befreiung der Gefahr einer „unabhängigen-kommunistischen“ Regierung bedeuten. Eine Loslösung hätte zwar die Autonomie der Provinz und die Befreiung der Großgrundbesitzer und Stadtkonferbawissen im Gefolge, würde die Militärnatur bedeuten, aber sie würde das „Kapital“ sichern.

Unterdessen beginnt General v. Storf in treuer Gemeinschaft mit Erzengel Winnig den Ostpreußen Kostproben der drohenden Autonomieherrschaft zu verabreichen.

Am Abend des 14. Januar beschloßen die Vertrauensleute der freien Gewerkschaften Königsberg einstimmig einen vierundzwanzigstündigen Proteststreik aus Anlaß der Vorgänge vor dem Reichstagsgebäude am 13. Januar. Der Streik wurde am 15. Januar durchgeföhrt, obwohl der verschärfte Belagerungszustand verhängt war und Storf noch besondere Ausführungsbestimmungen dazu erlassen hatte. Aus Anlaß des Streiks nahmen die Sicherheitsorgane der Regierung den Stadtberechtigten vorliegender Genossen Wertins vorübergehend in Schutzhaft. Zwei bei dem städtischen Gasmont beschäftigte Genossen wurden wegen Stilllegung lebenswichtiger Betriebe in Untersuchungshaft genommen. Durch Gerichtsbeschluss sind sie inzwischen zu zwei und vier Wochen Gefängnis verurteilt worden. Während der Untersuchungshaft waren die Genossen eingepfercht mit noch fünf anderen Gefangenen in eine Zelle, die nur für vier Personen Raum bot. Geschlechtskrankte speisen mit ihnen aus gemeinsamem Eßgeschloß. Eine Anzahl anderer Genossen wurden unter Anklage gestellt und vorübergehend eingesperrt.

Der verschärfte Belagerungszustand ließ Storf seine für Ordnung und Sicherheit sorgende Tätigkeit ausdehnen. Der Königsberger „Freiheit“ wurde das Erscheinen während vierzehn Tage untersagt. Nach Ablauf der Verbotsfrist konnte der Verlag gerade eine Zeitung herausgeben, als ihm schon das zweite Verbot auf vier Wochen zugestellt wurde. Während nun der Redakteur Mittwoch seit Juni hinter Schloß und Riegel sitzt, hat Herr von Storf jetzt dem Redakteur Polenz die Fürsorge des Staates durch Verhängung der Schutzhaft zu Teil werden lassen.

Mitten aus der Königsberger Stadtberechtigtenversammlung hielten Soldaten des Herrn Kocke den Genossen Heydemann in die Schutzhaft. Ihm folgten seither die Königsberger Genossen Schäfer und Schumann wegen Agitation in der Provinz und außerdem Genosse Heydemann in Heidelberg. Die Königsberger A. P. D. hat sechs ihrer Genossen verloren, weil diese angeblich die Rohlegung der wichtigsten Industriebetriebe beabsichtigten. Mehrere unserer Genossen konnten sich ihrer Festsetzung in Schutz- oder Untersuchungshaft nur durch die Flucht entziehen.

Das Verbot jeder Versammlung der A. P. D. und der Berliner „Freiheit“ und der „Zeit am Montag“ in der Provinz Ostpreußen sind weitere im Einverständnis mit Erzengel Winnig getroffene Maßnahmen des Generals v. Storf.

So hat die Militärherrschaft in Ostpreußen jede Agitation revolutionärer sozialistischer Parteien unmöglich gemacht. Offen erklärten die Vertreter des Herrn v. Storf, daß die völlige Niederwerfung der revolutionären Arbeiterparteien erzielt werden solle.

Und während die Reaktion ihr Werk vollbringt, unternehmen die Agitatoren der A. P. D. umfangreiche Versammlungsreisen und versuchen die Landarbeiter von der A. P. D. fortzuführen. Auch in Ostpreußen müssen die Mittel des Heimatsdienstes helfen, die Agitationskosten zu decken. In Königsberg hält die





Besonderen ein Buch mit sieben Siegeln sind. Das ihm der Genossenschaft... (Text continues with details about a book or document)

**Lebensmittelanforder.**

Stollberg. In dieser Woche Ausgabe von 2 Pfd. Kartoffeln auf... (Text continues with details about food requirements)

(1,30 M.) auf 200, 250 Gr. aus. Hülsenfrüchte (1,40 M.) auf 200... (Text continues with details about food requirements)

**Aus den Organisationen.**

Abteilung Ostende der kommunalen Kommissionen Berlins... (Text continues with details about organizational activities)

Naht. Tagesordnung: Vortrag: Die Bedeutung der Betriebsrat... (Text continues with details about a meeting agenda)

**Bereitsständer.**

Zusammenkunft der Angehörigen. Versammlungen am Mittwoch... (Text continues with details about meetings)

Verantwortlich für die Redaktion: Klaus Bielepp, Redaktion... (Text continues with details about the publication)

**Haut-, Haar-, Geschlechts-**
Unterleibsleiden bei Männern und Frauen werden schnell und gründlich mit seit über 20 Jahren... (Text continues with details about medical treatments)

**Schreibmaschinen**
nur Klassikern, Farbbänder, Kohlepapier... (Text continues with details about typewriters)

**Bleil Zinn! Weißmetall!**
alle Sorten, in beliebiger Menge... (Text continues with details about metal products)

**Isolierten Kupferdraht, Litzen und Wachsdraht**
kauft höchstzahlend... (Text continues with details about wire products)

**Bamendhüte**
werden auf neueste Formen umgepresst... (Text continues with details about hats)

**Metalle**
streng reellen Preis. Kupfer, Messing, Blei, Zink usw... (Text continues with details about metals)

**18. Distrikt, B-z 514**
Todesanzeige! Am 4.3.20 verstarb unser Genosse... (Text continues with details about a death notice)

**Hygiene der Ehe**
Aerztlicher Führer für Braut- und Eheleute von Frauenarzt Dr. med. Zikel... (Text continues with details about a book on marital hygiene)

**Heute neu Freie Welt!**
Illustration of a man and a woman, with text 'FREIE WELT' and 'HEUTE NEU'.

**Kupfer Messing Zinn**
Sämtl. Metalle Quecksilber Platin Gold, Silber, Abfälle... (Text continues with details about metal products)

**Altmetalle**
Kupfer, Messing, Zinn, Zink und Blei... (Text continues with details about old metals)

**Kupfer, Messing, Rotguss, Blei und Zink**
Einkauf von Altmetallen... (Text continues with details about metal buying)

**Alte Zahngebisse**
pro Zahn 15,- bis 18,-. Platin, Brennschmelzen, Kontakte, Tiagle usw... (Text continues with details about old dentures)

**Freie Welt!**
Large advertisement for 'Freie Welt' magazine, featuring the illustration of a man and a woman.

**Kupfer 25,- Messing 15,- Blei 9,- Zink 8,-**
and alle anderen Metalle kaufen zu Tagespreisen... (Text continues with details about metal prices)

**Alte Gebisse**
pro Zahn nicht unter 15 bis 20 M... (Text continues with details about old dentures)

**Alte Gebisse**
pro Zahn nicht unter 15 bis 20 M... (Text continues with details about old dentures)

Der richtige Weg für Angebot und Nachfrage sind die kleinen Anzeigen der Abend-„Freiheit“.

**Verkauf**
Gardinen aller Art, Kleidergardinen in großer Auswahl... (Text continues with details about a clothing store)

**Möbel**
Speisezimmer, Herrenzimmer, Schlafzimmer... (Text continues with details about furniture)

**Kaufgesuche**
Magnete, Vergoer, Zahngebisse... (Text continues with details about items for sale)

**Metallkauf**
Kupfer, Messing, Zinn, Blei, Goldbruch... (Text continues with details about metal buying)

**Werkzeuge und Maschinen**
Schnelllaufbohrer, Kupferdraht, Blei... (Text continues with details about tools and machinery)

**Spiralbohrer**
Höchste Preise für Spiralbohrer... (Text continues with details about drill bits)

**Fahrräder**
Fahrräder, Motorräder... (Text continues with details about bicycles and motorcycles)

**Unterricht**
Kochschule, Musikschule... (Text continues with details about educational institutions)